

Thema Sicherheit

Tischlerei Prigge kümmert sich besonders um Einbruchschutz

Apensen (vr). Die Tischlerei Prigge ist ein alteingesessenes Handwerksunternehmen in Apensen. Längst hat die dritte Generation mit den beiden Brüdern und Tischlermeistern Andreas und Ralf Prigge das Ruder übernommen – genau jenes Betriebs, den ihr Großvater Hinrich Prigge einst am 1. Mai 1933 gründete. „Über der Tischlerwerkstatt auf dem Boden gab es bei unserem Opa früher Möbel“, weiß Andreas Prigge aus der Familiengeschichte zu berichten. Professionelle Züge nahm das Möbelgeschäft von 1970 bis 2010 an, als Vater Hans-Martin Prigge diesen Geschäftsbereich engagiert ausbaute. Heute betreiben Prigges zwar kein Möbelgeschäft mehr in der Apensener Ortsmitte, dennoch gibt es immer noch viele Kunden, die sich einst genau dort wohnlich ausstaffieren ließen. „Für unsere alten Kunden reparieren wir natürlich auch heute noch die früher bei uns gekauften Möbel“, sagt Ralf Prigge.

1996 zog die Werkstatt der Tischlerei in eine neu errichtete Halle in der Neukloster Straße 31, wo sie heute noch zu finden ist. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Fenster, Türen, Treppen und beziehen den kompletten Innenausbau mit ein.



Von Prigge individuell angefertigtes TV-Möbel.

Das Thema Einbruchschutz hat sich die Tischlerei Prigge besonders auf die Fahnen geschrieben. Sie ist auch aufgenommenen Handwerksbetrieb im sogenannten aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Niedersachsen. Dort werden nur solche Firmen gelistet, die sich einem speziellen Aufnahmeverfahren der „Kommission Polizeiliche Kriminalprävention“ unterzogen haben. Für den Kunden bedeutet das: Die Tischlerei Prigge bietet eine anerkannt hochwertige Beratung, wie sich einbruchhemmende Maßnahmen optimal anwenden lassen, und erledigen natürlich auch die handwerkliche Umsetzung. Dabei bedeutet die „mechanische“ Herangehensweise, dass Fenster und Türen besser gegen Einbrüche geschützt werden. Der Einbrecher wird

also mechanisch am Erfolg seines kriminellen Schaffens gehindert, während eine elektronische Alarmanlage kundtut, dass jemand bereits eingebrochen ist.

„Natürlich muss man nicht alle Fenster und Türen komplett austauschen“, erläutert Ralf Prigge. Es gibt ausgeklügelte Detaillösungen zum Nachrüsten. Was zu welchen Kosten realisierbar ist, erläutern die Porfis gerne im Rahmen eines durchdachten Sicherheitskonzepts für ein Haus oder eine Wohnung.

Als gelernte Tischler mit Meisterbrief – außerdem gehören zwei Gesellen zum Team –

fertigen Prigges auch individuelle Möbel an. Vom einzelnen Einbauschränk bis hin zur maßgefertigten Küche oder TV-Möbeln nach speziellen Wünschen ist alles dabei. „Zu circa 85 Prozent arbeiten wir für Privatkunden“, erläutert Andreas Prigge.

Ein wenig bedauert er es, dass der Zeitgeist heutzutage das Holzfenster fast vollständig vertrieben

hat. „Kaum einer hat noch Lust, regelmäßig die Fensterrahmen zu streichen“, so der Tischlermeister.

Während früher alle Holzfenster noch selbst produziert wurden, ist

Tischlermeister Ralf Prigge mit dem traditionellen Werkzeug seiner Zunft: dem Hobel.

auch die Tischlerei Prigge dazu übergegangen, fertig montierte Kunststofffenster zu verbauen. Wenn es aber darum geht, alte Holzfenster wieder aufzuarbeiten und zu reparieren, sind die Apenser Tischler genau die richtigen Ansprechpartner.

Auch für die professionelle Installation von Insektenschutz, Rollläden, Deckenvertäfelungen und Bodenbelägen, hier in erster Linie Fertigparkett, empfiehlt sich die Tischlerei Prigge.

□ Tischlerei Prigge, Neukloster Straße 31, Apensen, ☎ 0 41 67/ 68 54, www.tischlerei-prigge.de



Ralf Prigge, Andreas Prigge, Marc Heemsoth und Leif Eriksen (von links) – sie alle kümmern sich darum, dass Kundenwünsche professionell und zeitnah erfüllt werden.

Fotos: Prigge (1), Reimann (2)